

„Was heißt hier Kunst und Kultur?!“

Transkulturelles integratives Kunstprojekt für Frauen

Das Kunstprojekt richtet sich generationsübergreifend an Frauen aus einem breiten gesellschaftlichen Milieu. Frauen die einen Fluchthintergrund haben, schon länger in Deutschland leben oder in Deutschland geboren sind, können hier zusammenkommen. Das transkulturelle integrative Kunstprojekt für Frauen „Was heißt hier Kunst und Kultur?!“ geht von dem Grundsatz aus, dass wir alle gleichberechtigte WeltbürgerInnen sind. Und jeder Mensch - in diesem Projekt jede Frau - kreativ und tätig sein kann.

Karla-M. Götze (www.femaleart.de) möchte durch die fachliche Anleitung die Teilnehmerinnen dazu anregen, neue kreative künstlerische Kompetenzen zu entdecken und sichtbare Ergebnisse gemeinsam sowie in Einzelarbeit zu entwickeln. Diese Erfahrungen stärken jede Teilnehmerin in ihrem Alltag. Die künstlerische Arbeit regt spielerisch den Kontakt jeder Teilnehmerin zu sich selbst und zu den anderen Gruppenteilnehmerinnen an, wodurch ein Prozess in Gang gesetzt wird, der Empathie und Verständnis für andere Lebensumstände fördert. Das Ziel ist interkulturelles Lernen und Austausch innerhalb der Gruppe anzuregen, denn Integration beginnt mit Kontakt, Akzeptanz und gemeinsamen Erleben.

Bei den didaktischen Methoden im Projekt wird besonderer Wert auf nonverbale, universell verständliche Angebote gelegt, so dass sich alle Teilnehmerinnen in dem Projekt leicht einfinden und integrieren können. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Einsatz vielfältiger nonverbaler kreativer Materialien. Die bildnerischen Gruppen- und Einzelarbeiten der Teilnehmerinnen mit Farbe/ Papier/ Leinwand u.v.m. werden im Atelier die Kunststation (www.diekunststation.de) angeboten. Die Arbeit mit den Elementen aus der Aktionskunst und Theater-Körper-Arbeit sowie die Abschlusspräsentation der Bilder finden im MIGRapolis-Haus der Vielfalt (Brüdergasse 16-18, Bonn-Zentrum) statt.

Das Projekt „Was heißt hier Kunst und Kultur?!“ Transkulturelles integratives Kunstprojekt für Frauen startet mit Modul 1. Das Gesamtkonzept besteht aus vier Modulen. Die Realisierung der weiteren Module ist über einen längeren Zeitraum konzipiert und richtet sich auch nach möglich werdenden finanzielle Förderungen.

Das Projekt wird durch Kooperationen realisierbar. Unterstützung erhält die Gruppe u.a. durch Dina Douvier, Politikwissenschaftsstudentin und ehrenamtlich Aktive bei Refugees Welcome Bonn e.V.. Der Verein entstand aus einer Initiative von Bonner StudentInnen und BürgerInnen, deren Ziel es ist, geflohenen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und dementsprechende Kontakt- und Hilfsangebote zu entwickeln (www.welcome.blogspost.de).

Gefördert wird das Projekt von MIGRapolis *House of Resources* Bonn (www.hor-bonn.de), ein vom BMI gefördertes Projekt des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e.V. zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und integrativ wirkenden Projekten.

Weitere Informationen und Anmeldung: Karla M. Götze (Tel: 0228/42201113, mail@femaleart.de)

Projektträger:



Mit Förderung durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages